

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819**

32 (20.4.1819)

*Am 16 revif:*

Großherzoglich Badisches

173

# Annz e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 32.

Dienstag den 20. April

1819.

## Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 7519. Durch höchstes Rescript aus großherzogl. Staatsministerium vom 28ten Jänner l. J. haben Sr. Königl. Hoheit das unterm 2ten Jänner 1812 ergangenes, im Reggs. Blatt fürs Jahr 1819, No. 11. befindliche Edikt, wegen des Fortbezugs der Einkommenssteuer von denjenigen Personen, welche ohne Standes- oder Grundherrschaft zu seyn, im Auslande wehnen, und aus dem Großherzogthum Einkünfte ziehen, so wie von den Standes- und Grundherrschaften, welche auf die Accisfreiheit nicht verzichtet haben, nunmehr auch rücksichtlich der im Auslande wohnenden Pensionairs, und der wenigen Grundherrschaften, welche auf die Accisfreiheit nicht verzichtet haben, vom 1ten Mai d. J. an, für aufgehoben erklärt, und lassen es nur wegen der Schweiz noch fortbestehen. —

Zufolge Rescript des großherzogl. Finanzministeriums vom 23. Febr. 1819. No. 2939. wird nunmehr diese gnädigste Erklärung den Betreffenden zur Nachricht und den gesammten Obereinnehmereien zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht. Mannheim den 16ten April 1819.

Jhr. v. Stengel.

Vdt. Kessler.

## Bekanntmachungen.

1) Emmendingen. Die unten beschriebene Josephine Kappin von Dietingen im königl. würtemb. Oberamt Rothweil, ist wegen wiederholten Diebstahls unterm 23ten Febr. d. J. No. 413. von großherzogl. Hofgericht zu Freiburg zu 6wöchentlicher Gefängnißstrafe und nachheriger Landesverweisung verurtheilt, nach Erstehung der ersteren aber

heute nach ihrer Heimath abgeführt worden; welches hiermit bekannt gemacht wird.

Personbeschreibung. Dieselbe ist 23 Jahre alt, 5' 4" 3''' groß, von besetzter Statur, hat blonde, in einen Zopf geflochtene Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Stirne, ein wenig spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, schmales Kinn, blasse Gesichtsfarbe mit wenigen Sommerflecken.

Kleidung. Ein langer Rock von röthlichem Pers, ein scharlachrother persener Schurz, ein zugegenes weiß gestreiftes Leibchen mit langen Ärmeln, schwarzwellene Strümpfe, und alte Bändelschuhe. Emmendingen den 8ten April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Offenburg. In Untersuchungssachen gegen den Steuerperäquator Bürklin zu Offenburg wegen unerlaubten Gelderhebungen und widerrechtlichen Gebührenbezugs, hat das hochpreisl. Hofgericht zu Rastatt, durch Urteil vom 23ten v. M. No. 611. zu Recht erkannt: daß Bürklin der ihm angeschuldigten unerlaubten Gelderhebungen und widerrechtlichen Gebührenbezugs für geständig zu erklären, daher zu einer 2jährigen in Hüftstrafe zu erstehenden Correctionshausstrafe zum Ersatz des Schadens und zu Tragung der Untersuchungskosten zu verfallen, der Vollzug aber auf den Betretungsfall auszusetzen sey; welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Offenburg d. 13. April 1819.

Großherzogl. Amt.

Peter.

1) Neckarbischofsheim. Da nach der höchsten Verordnung keine Jahrmärkte auf Sonntag gehalten werden sollen, so werden die beiden Jahrmärkte zu Siegesbach vom

ersten Sonntag im Mai auf den ersten Montag im Mai, und vom ersten Sonntag nach Bartholomä, auf den ersten Montag nach Bartholomä verlegt. Neckarbischofsheim den 7ten April 1819.

Großherzogl. Amt.  
Wild. Schellenbauer.

1) Eberbach. Die 2 Jahrmärkte der Gemeinde Neckargerach, welche bisher auf Sonntage fielen, werden nunmehr für die Zukunft an folgenden Werktagen abgehalten: Der erste am ersten Dienstag nach Cantate, der zweite am ersten Dienstag nach Michaeli, und zwar auch alsdann, wenn Michaeli selbst auf einen Dienstag fällt. Eberbach den 3ten April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Beck.

2) Adolphzell. Nachdem sich Lorenz Precht von Arlen, oder die allenfallsigen Erbeserben von ihm, in Folge der ergangenen Vorladung vom 12ten Septbr. 1817 innerhalb des gegebenen Termins von Jahr und Tag weder gestellt, noch von ihrem Auf-enthalt Nachricht anher gegeben haben, so wird nun mit gegenwärtigem die Erkenntniß der Verschollenheit über ihn ausgesprochen, und sein Vermögen den bekanntesten Anverwandten desselben, gegen Caution übergeben werden. Adolphzell den 27ten Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Walchner.

1) Manahheim. Die hiesige Mai-Messe fängt mit dem 1ten k. M. an und endigt sich mit dem 14ten genannten Monats. Die während der Messzeit feil haltenden Kaufleute haben sich daher hiernach zu achten. Mannheim den 14ten April 1819.

Großherzogl. Stadtamt.  
Stark.

Vdt. Kunkelmann.

2) Eberbach. Die 3 Jahrmärkte, zu welchen der Marktslecken Strümpfelbrunn berechtigt ist, werden für die Zukunft an folgenden Werktagen abgehalten werden: Der erste, am Dienstag nach Rogate;

Der zweite, am Dienstag nach Jakobi; Der dritte, am Dienstag vor Sim. u. Jud. Fällt aber Jakobi oder Simon und Juda selbst auf einen Dienstag, so wird der Markt an diesem Dienstag abgehalten. Eberbach den 6ten April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Beck.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

1) zu Balsbach, an den Nachlaß des in Concurserkannten Joh. Jos. Reichert, auf Mittwoch den 14ten Juli l. J. vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Wertheim

1) zu Dörfersberg, an den im ersten Grade für mundtobt erklärten Joh. Fischer, auf Donnerstag den 6ten Mai früh 9 Uhr, vor großherzogl. Stadt- und lten Landamte zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

2) zu Reichen, an den in Concurserkannten Johann Marsteiner, auf Mittwoch den 28. April d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate in Reichen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

2) zu Grombach, an den in Concurserkannten David Baier, auf Montag den 3. Mai d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Grombach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

2) zu Zwingenberg, an den Schutzbürger Abraham Seligmann, gegen wel-

*Freier Markt*

den früher schon der Conkurs erkannt war, auf Mittwoch den 7. Juli d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

2) im Reichenbacher Grund (Ferdinandsdorf), an den in Conkurs erkantten Franz Joseph Schönig, auf Freitag den 4. Juni l. J. vor dem großh. Amtsrevisorate in Eberbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

2) zu Ladenburg, an den in Gant erkantten Conrad Veilbach, auf Donnerstag den 29. April d. J. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

3) Mannheim. In Betreff der zwischen dem Handelsmann J. B. D'Angeloischen Eheleuten dahier gerichtlich verhandelt werdenden Vermögens-Separation ist es nöthig, die genaue Einsicht der D'Angeloischen Passiven zu haben. Es werden demnach alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Joh. Bapt. D'Angeloische Eheleute etwas zu fordern haben sollten, zu dessen Angabe bis zum 24. April l. J. bei großherzoglichem Amtsrevisorate unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß nachmals bei der Vermögens-Sonderung auf solche Anforderungs-Posten zum Besten der abgesonderten Ehefrau, keine Rücksicht genommen werde. Mannheim den 16. März 1819.

Großherzogl. Stadttamt.  
Söldner.

Vdt. Nürnberger.

### Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Osterburken

3) von Merchingen, Johann Philipp Hügel, welcher nach der erhobenen Kund-

schaft seit dem Jahre 1784 oder 1785 sich von Hause entfernt und unter das k. k. östr. Militär begeben hat, binnen einer Frist von 3 Monaten.

2) Willingen. Juliana Reinstadlerin, deren Geburtsort unbekannt ist, welche sich aber einige Jahre zu Willingen aufhielt, und im Jahre 1796 von dort entfernte, ohne seither mehr eine Nachricht von sich zu geben, hinterließ daselbst einiges Vermögen. Sie oder ihre allenfallsigen Abstammlinge oder in deren Ermanglung ihre übrigen Verwandten im erbfähigen Grade werden aufgefordert, unter Beibringung der erforderlichen Ausweise sich um so gewisser binnen Jahresfrist dahier zum Empfang zu melden, als dasselbe sonst dem großherzogl. Fiscus würde zugewiesen werden. Willingen den 2ten April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Versteigerungen.

2) Bretten. Die Erbsinteressenten des verlebten hiesigen Br. u. Gerbermeisters Salomon Simon sind gesonnen, das unten beschriebene zur Masse gehörige Gerbhaus, nebst Zubehörden, dahier in der sogenannten Waadgasse gelegen, der Erbvertheilung willen entweder auf mehrjährigen Zeitbestand zu verleihen oder zu Eigenthum abzugeben.

Zur Vornahme der Versteigerung in ein und anderer Art hat man den 6ten Mai, Nachmittags 1 Uhr in der Behausung selbst festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Verkaufsgegenstand sowohl, als die Bedingungen, bei großherzogl. Amtsrevisorate dahier inzwischen eingesehen werden können.

Beschreibung. Eine große ganz gut unterhaltene zweistöckige Behausung, woran der untere Stock von Stein, nebst 14 Ruthen Garten beim Hause, vornen der Lohplatz und Gruben, hinten die Stadtmauer, worinnen nebst allen Bequemlichkeiten zum Wohnen im ebern Stock, eine große Zuchtstube und geräumiger Rindenplatz, sodann im untern Stock ein geräumiger gewölbter Keller, eine sehr geräumige Werkstatt, worinnen 2 große und 2 kleine Weichkästen,

2 Kälchen, 9 Farben, 2 Sauergruben, 11 Gruben auf dem Fohplaz. Bretten den 31ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Hoffmann.

2) L a d e n b u r g. Donnerstag den 22. d. Nachmittags 2 Uhr, wird in dem dahiesigen Wirthshause zur Rose das nahe an dem Amtshause liegende Gut, der Lustgarten genannt, theilweise und im Ganzen, ohne weitem Ratifications-Verbehalt endlich zugeschlagen werden. Dieses Gut besteht:

1. in einem Wohnhause, welches 10 Zimmer, eine Küche und einen gewölbten Keller hat; in einer Scheuer, Schoppen, Pferde- u. Rindviehstalle, einem Wasch- und Backhause, nebst geräumigem Hofe;
2. in einem daran stoßenden Pflanzgarten von  $\frac{3}{4}$  Viertel, mit einem Brunnen versehen;
3. in 34 Morgen alt Maas sämtlich darauf stoßendem zehentfreiem Ackerland, Wein- und Obstgarten, worauf gegen 200 tragbare Obstbäume und mehrere Anlagen von Steinobst sich befinden;
4. endlich in den dabei liegenden Krapp-Fabrikgebäuden, bestehend in dem von Pferden getriebenen Mühlwerke, einem großen Dörrhause, einer Tagelöhners-Wohnung, nebst Stall für 4 Pferde, und einer Wagenremise nebst Vorplaz.

Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden; fremde Steigerer haben sich jedoch über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Ladenburg den 19. April 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Haag.

2) M a n n h e i m. Montag den 26. April Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. C 1. No. 6. nachstehende Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Silber, weibliche Kleidungen, Leinengetüch, Bettung, Schreinerwerk, Zinn, Kupfer, Messing- und Eisen-Geschir, nebst allerhand Hausrath. Mannheim den 14. April 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) M a n n h e i m. Der über dem Neckar gelegene titl. Stengelische doppelte Garten wird den 30ten d. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 13. April 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

Montag den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr, werden in Mannheim im Hause Lit. M 5. No. 53. folgende sehr gute Weine in ganzen Stücken, oder auch in halben, und Ohmweise versteigert werden:

3 Stück 1802er Riersteiner,

1 „ 1807er ditto

1 „ 1810er ditto

6 „ 1811er Herrheimer, zur Kiebs-

ling. — Vormittags von 11 bis 12 Uhr wird man vor den Fässern die Proben reichen.

#### D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Durch den Tod des Pfarrers Döpfler ist die kathol. Pfarrei Bretzingen, Amts Walldürn, mit welcher die Unterhaltung eines Kaplans mit dem zu jährlichen 100 fl. erhöhten Gehalte für denselben, und ein Einkommen von etwa 1600 fl. jährlich verbunden ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft als dem Patron vorschriftsmäßig zu melden.

Se. Königl. Hoheit haben das erledigte Hof- u. Stadt-Diakonat Carlsruhe, als 4te evang. luth. Pfarrstelle dahier, dem bisherigen Diakonus Deimling zu Gernsbach, verliehen. Die Bewerber um das hierdurch erledigte Diakonat Gernsbach, Dekanats Carlsruhe, im Pfingz- und Murgkreise, mit einem Competenzanschlag von 408 fl. 18kr. und wahren Extrag von ohngefahr 600 fl haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Die fürstlich Fürstenbergische Präsentation des bisherig provisorischen Lehrers Friesinger in Göggingen zu dieser vakanten Schulstelle, Amts Mößkirch, hat die Staatsgenehmigung erhalten.